



Primera

Zuchtnummer: Gm 341 58

Als eine der ältesten Geisenheimer pilzwiderstandsfähigen Sorten besitzt Primera eine ausreichende Toleranz gegenüber Peronospora und Oidium. In der Regel genügen zwei Pflanzenschutzbehandlungen. Aufgrund der Hartschaligkeit der Beeren ist die Neigung zu Botrytisbefall gering. Sie zeigt eine gute Winterfrost- und Blütefestigkeit. Die Weine sind gehaltvoll, feinfruchtig, rassisg, rieslingähnlich.

Herkunft: Die Sorte entstand 1952 aus Kernen einer frei abgeblühten Variante des 1942 ausgelesenen Zuchtstamms (Silvaner x Riesling) x (Riesling x Silvaner). Da es sich dabei um offen abgeblühten Gescheine handelte (F2), ist die Vatersorte und damit auch die Herkunft der Toleranzeigenschaften ungewiß.



Ampelographie:

Triebspitze: hellgrün mit weißlichem Anflug, fast kahl; **Blatt:** junges Blatt schwach blasig, gelblich-grün, glänzend, fünf- bis siebenlappig, ausgewachsenes Blatt mittelgroß, fünfklappig, dunkelgrün, gewellt, Blattrand gezahnt, Nerven unterseits beborstet, Stielbucht lyraförmig, überlappend; **Traube:** mittelgroß, kompakt, kegel- bis walzenförmig, Beeren mittelgroß, oval, grüngelb, hartschalig, beduftet.

Eigenschaften:

Wuchs:	mittel
Austrieb:	mittel bis spät
Blütezeitpunkt:	mittel
Reifezeit:	mittel bis spät
Lageansprüche:	hoch

Bemerkungen:

Die Sorte hat einen mittleren, aufrechten Wuchs bei geringer Geiztrieb Bildung. Sie ist für zu trockene Böden nicht geeignet. Gegen Peronospora und Oidium sind auf offenen, schnell abtrocknenden Lagen zwei Behandlungen ausreichend. Aufgrund der späten Reife sind die Lageansprüche hoch. Der Anbau ist nur mit Versuchsvertrag möglich.